

Inhaltsverzeichnis

1. Technische Dokumentation	2
2. Elektro-Hubwagen Alligator	2
3. Kaffeemaschine	4
4. Kategorie:Maschinenelement	4
5. Ätznatron	5

Technische Dokumentation

BlueSpice ist die Plattform für technische Dokumentationen.

Wiki als Tool zur technischen Dokumentation

Externe Technische Dokumentation	Interne Technische Dokumentation
<p>Sie stellt sicher, dass das Produkt sicher und bestimmungsgemäß in Betrieb genommen, verwendet, gewartet und ggf. entsorgt werden kann.</p> <p>Die externe Dokumentation wird in der Regel von Technischen Redakteuren erstellt und meist in die Sprache der jeweiligen Anwender übersetzt. Beispiele für externe technische Dokumentationen:</p>	<p>Sie dient der internen Archivierung aller produktrelevanten Dokumente und der Nachweispflicht, alle rechtlichen Pflichten eingehalten zu haben. Sie kann den gesamten Produktlebenszyklus von der Produktplanung über Entwicklung, Markteinführung und Produktbeobachtung bis zur Einstellung des Produkts umfassen. Typische Bestandteile eine internen Dokumentation sind:</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Gebrauchs-/ Betriebs-/ Bedienungsanleitung, • Installations- und Montageanleitung, • Serviceanleitungen, Wartungs- und Reparaturanleitung, • Software-Handbücher, Benutzerhandbuch und Online-Hilfe, • Projektdokumentationen, • Produktdokumentation und Datenblätter, • Sicherheitsanweisungen / Arbeitssicherheit, • Produktvideos, Tutorial usw. 	<ul style="list-style-type: none"> • Spezifikationen, • Pflichtenhefte, • Berechnungsunterlagen, • Versuchsberichte, • Risikobeurteilungen/ Risikoanalysen, • technische Zeichnungen, • Explosionszeichnungen, • Unterlagen der Konstruktion und Fertigung, • Nachweise über Maßnahmen der Qualitätssicherung, • Entsorgung.

Beispielseiten

Ein erster Eindruck der Möglichkeiten kann man über diese Beispielseiten gewinnen:

- [Elektro-Hubwagen Alligator](#)
- [Ätznatron](#)
- [Kaffeemaschine](#)
- [Maschinenelemente](#) (Produktbilder, im Categoriesystem hierarchisch geordnet)

Elektro-Hubwagen Alligator

Ein **Hubwagen** ist ein Flurfördergerät mit oder ohne elektrischem Antrieb. Mit ihm können Transportpaletten, Gitterboxen und entsprechende Förderhilfsmittel auf ebenem Untergrund transportiert werden. Ein weiterer, eher umgangssprachlich verwendeter Name ist **Ameise**.

Inhaltsverzeichnis

1 Beschreibung	3
2 Sicherheitsvorschriften	3
3 Unterweisung	4
4 Betriebsanweisungen	4
5 Verweise	4

Beschreibung

Ein Hubwagen hat zwei Metallzinken (Gabel), die unter die Palette geschoben werden können. Vorn unter den Zinken befinden sich kleine, nach unten ausfahrbare Lastrollen, auf der anderen Seite sind eine oder zwei lenkbare Rollen angebracht. Über die Last- und Lenkrollen können mit einem hydraulischen Hubzylinder und einem Gestänge die Hubzinken parallel zum Boden in der Höhe verstellt werden; damit kann die Palette zum Verfrachten angehoben werden. Der Griff dient zum Bewegen und Lenken sowie bei antriebslosen Geräten als Hebel für eine Hydraulikpumpe, die den Hubzylinder speist. Am Griff oder in der Nähe der Lenkachse befindet sich die Bedienmöglichkeit für das Hydraulikventil (Heben /Fahren/Absenken). Elektro-Hubwagen folgen durch weitere Schaltgriffe dem Bediener.



Elektrohubwagen "Ameise" Kira Nerys (CC BY-SA 3.0)



Warnzeichen W014: *Warnung vor Flurförderzeugen*

Sicherheitsvorschriften

- In Deutschland ist eine jährliche UVV-Prüfung (nach Richtlinien der Berufsgenossenschaften) bei einem Elektrohubwagen vorgeschrieben.
- Ein Befähigungsnachweis (Fahrausweis) zum Führen von elektrischen Hubwagen ist nicht erforderlich, wenn der Hubwagen durch einen mitgehenden Fahrer, auch Mitgänger genannt, gesteuert wird. Es ist in diesem Fall gemäß berufsgenossenschaftlicher Verordnung § 7 Abs. 2 BGV D27 eine Unterweisung des Fahrers in der Handhabung des Hubwagens ausreichend. Die Beauftragung des Fahrers muss in diesem Fall nicht schriftlich erfolgen.^[1]

Unterweisung

Eine Unterweisung muss grundsätzlich immer dann erfolgen, wenn ein **Mitarbeiter neu in einen Arbeitsbereich** kommt, sie ist also auch für Lehrlinge, Praktikanten, Aushilfen oder Leasingpersonal vorgeschrieben. Die Unterweisung soll den Mitarbeiter auf mögliche Gefährdungen aufmerksam machen, ihm den korrekten Umgang mit dem Gerät und den zu transportierenden Lasten vermitteln und ihm notwendige Vorkehrungen für die eigene Sicherheit und die Sicherheit von anderen beibringen.

Die Unterweisung darf der Arbeitgeber delegieren, in der Regel an den betrieblichen Vorgesetzten. Dieser kann ihn nach der erfolgten Unterweisung beobachten und ggf. korrigierend eingreifen.

Verkehrswege, Beschilderungen, Ladestationen oder andere relevante Unternehmensbereiche müssen im Rahmen der betrieblichen Unterweisung vermittelt werden.

Jede Unterweisung muss schriftlich dokumentiert und von dem Unterwiesenen unterschrieben werden.

Betriebsanweisungen

- [BA Wechseln und Anschließen von Batterien von Staplern](#)

Verweise

1. [↑ Unfallverhütungsvorschrift Flurförderzeuge in der Fassung vom 1. Januar 1997](#)

Kaffeemaschine

Weiterleitung nach:

- [Kaffeemaschine SARO Modell SAROMICA THERMO 24](#)

Kategorie:Maschinenelement

Maschinenelemente sind konzeptionelle physikalischen Mechanismen, die bei der Konstruktion einer Maschine eine Rolle spielen, wie z.B. die Anordnung der Hebel oder das Konzept des Getriebes.

Unterkategorien

Diese Kategorie enthält nur folgende Unterkategorie.

M

- [Maschinenteil](#) (4 K, 10 D)

Medien in der Kategorie „Maschinenelement“

Diese Kategorie enthält nur folgende Datei.



[Wheel hub assembly.jpg](#)

887 × 768; 205 KB

Ätznatron

Ätznatron (Natriumhydroxid) ist ein weißer Feststoff. Wir verwenden Ätznatron vor allem als: Abbeizmittel und zur Oberflächenreinigung.

Natriumhydroxid wird hauptsächlich in Form von Natronlauge verwendet. Festes Natriumhydroxid ist neben Aluminiumspänen ein wesentlicher Bestandteil von Abflussreinigern. In Wasser gelöst oxidiert die starke Lauge (Base) unter Hitze- und Wasserstoffentwicklung das Aluminium und löst dann Fette und Eiweiße in den Ablagerungen durch Verseifung.

Mit heißer Lösung werden Brandschichten in Kochtöpfen gelöst (nicht geeignet für Aluminiumtöpfe).

Inhaltsverzeichnis

1 Gefahren	6
2 Prävention	6
3 Notfallmaßnahmen	6
4 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung	7
5 Handhabung und Lagerung	7
5.1 Hinweise zum sicheren Umgang	7
5.2 Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz	7
5.3 Anforderungen an Lagerräume und Behälter	7
5.4 Zusammenlagerungshinweise	7
5.5 Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen	7
6 Sicherheitsdatenblatt	8

Gefahren

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und Augenschäden.



Prävention

- Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol nicht einatmen.
- Nach Handhabung gründlich waschen.
- Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.

Notfallmaßnahmen

Erste Hilfe	Maßnahmen zur Brandbekämpfung
<ul style="list-style-type: none"> • BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. • BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen / duschen. • BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. • BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Evtl. vorhandene Kontaktlinsen entfernen, sofern leicht möglich. Weiter ausspülen. • Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. • Gezielte Behandlung (siehe Kennzeichnungsschild). 	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. • Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung Vollschutzanzug tragen. • Ungeeignete Löschmittel <ul style="list-style-type: none"> • Produkt selbst brennt nicht. • Achtung: mit Wasser heftige Reaktion (Wärmeentwicklung)

Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

- Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen
 - Schutzausrüstung tragen.
 - Ungeschützte Personen fernhalten.
- Umweltschutzmaßnahmen
 - Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.
- Verfahren zur Reinigung / Aufnahme
 - Mechanisch aufnehmen.
 - In geeigneten Behältern der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen. Neutralisationsmittel anwenden.

Handhabung und Lagerung

Lagert man Ätznatron unverschlossen an der Luft, reagiert es mit Kohlenstoffdioxid zu Natriumhydrogencarbonat oder Natriumcarbonat, daher wird es in luftdicht verschlossenen Behältern aufbewahrt.

Hinweise zum sicheren Umgang

- Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben.
- Staubbildung vermeiden.
- Augenspülflasche bereitstellen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

- Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

- Laugenbeständigen Fußboden vorsehen.
- Keine Leichtmetallgefäße verwenden.

Zusammenlagerungshinweise

- Nicht zusammen mit Säuren lagern.
- Getrennt von Metallen aufbewahren.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

- Behälter dicht geschlossen halten.
- Trocken lagern.
- Produkt ist hygroskopisch.

Lagerklasse VCI : 8 Ätzende Stoffe

Sicherheitsdatenblatt

- [Sicherheitsdatenblatt Ätznatron 98 / 99%](#). Detailinformationen des Herstellers.